

am 30.5.1952

B e r i c h t

SECRET

SECURITY INFORMATION

Betr.: Kz-Waldheim, * East Germany 873446

- 1.) W o l o s c h, Russe, Kommandant des Lagers, kann kaum deutsch, brutal, rücksichtslos.
- 2.) P r o t z e, Maurer, SSD-VP-Oberrat, angeblich bei Nazi im KZ Buchenwald, deutscher Lagerleiter, gibt Anweisungen für Misshandlungen, tritt die Häftlinge selbst zusammen, handelt direkt unter der Anweisung des Russen. U.a. sperrt er Häftlinge nackt in ausgemauerte Zellen und misshandelt sie, Schläge, eiskaltes Wasser usw. er arbeitet mit - 3 - Hand in Hand.
- 3.) E h r l i c h, VP-Kommissar und Operativ Einsatzleiter, Arbeit usw.) Menschenschinder, Hand in Hand mit PROTZE,
- 4.) S c h ö n f e l d e r, VP-Kommissar, früher Justizwachtmeister in Waldheim bevor er die Polizei übernahm, brutal misshandelt, mindest 3 Personen totgeschlagen.
- 5.) N e b e l, Hans, VP-Hauptwachtmeister und Kommandoleiter d. Kommandos II hat viele Häftlinge aus den Zellen geholt, geschlagen und misshandelt. Wer sich nicht die Haare schneiden liess, holte er aus der Zelle (mit 4 Mann schlug ihn zusammen, fesselte ihn und liess ihm dann die Haare scheren.
- 6.) S c h ö n e, Kurt, Autoschlosser, zul. wohnh. in Zittau, äussere Weberstr., Amtsrichter (Volksrichter), grosser SED-Funkt. hate viele durch Rechtsabbruch ins KZ gebracht. Er ist 1950 aus Zittau verschwunden. Er soll jetzt in Düsseldorf sein. Er hat angeblich einen Haufen Akten mitgenommen, um sich den Start im Westen bahnen zu können. Er soll im Bundesgebiet ausgesagt haben, dass er auf BEFEHL handeln musste. Dies trifft nicht zu, da er fanatischer SED-Funktionär war.
- 7.) S e i d e w i t z, Ob.Staatsanwalt in DRESDEN, ist Vertrauens-Staatsanwalt des SSD, er ist ein Sohn (angenommen) des Ministerpräsid. von Sachsen (SEIDEWITZ) der engsten und festen Kontakt mit MORGENSTERN, Göttingerode hatte.
- 8.) S i m s o n, Marianne, KZ Waldheim, Schauspielerin,
- 9.) S p e r l i n g, Willi, wohnh. Zittau, Rentner, amputiert I.W.K. KZ Waldheim.

10.) H ä r k n e r, wohnh. Zittau, Rentner, Kz Waldheim.

11.) H e r m a n s e n, Prof. Spezialist im Hüttenwesen, KZ-Häftling

II. Sachverhalt:

Bis zum 26.9. sind als lfd. Nr.6491 Häftlinge ins KZ-Waldheim gekommen. Männer und Frauen. Die meisten haben 20 Jahre und darüber hinaus Fast nur politische Häftlinge (besch. Verbr. geg. die Menschlichkeit) Als Bewachung sind ca. 300 - 400 Vopos da, in drei Schichten einge- teilt. Jeztz sind viele Neue gekommen, durchweg brutale Schläger. Wenn Arbeitseinsatz erfolgt, so sind bei 40 Häftlingen 20 Volks polizisten als Bewachung zugeteilt. Meist Bau von Polizeihäusern.

* Concentration Camp at Waldheim, Soviet-Occupied East Germany

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCES METHODS EXEMPTION 3B2B
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2007

3 pages

RECEIVED TO CIA LIBRARY

JUN 27

OCT 29 1 47 PM '52

SAM

SECRET

Das ehemalige Frauenzuchthaus ist als Lazarett ausgebaut worden. In ihm befinden sich lfd. ca. 1500 ÷ 1800 Inhaftierte.

Die Ärzte, die die Häftlinge betreuen, sind selbst Häftlinge und haben fast alle 25 Jahre zu verbüßen. Die Betreuung durch die Ärzte ist gut, die Medikamente sind schlecht, z.T. unbrauchbar. Die meisten Häftlinge haben tbc.

Marianne S i m s o n, ehem. Schauspielerin, hat 25 Jahre Zuchthaus erhalten, weil sie angeblich im Film "Jud Süß" mitgespielt hat. Sie arbeitet jetzt als Assistentin bei einem Arzt.

HERMANSEN ist Pröf. und Spezialist im Hüttenwesen, international anerkannt, 76 Jahre alt, seine Haftzeit war am 5.12.51 um, wurde nicht entlassen. Er sollte entlassen werden, wenn er sich verpflichtete, dass Hüttenwesen der SBZ aufzubauen. Er weigerte sich. Daraufhin wurde die Haft stillschweigend verlängert. Er war vor Waldheim im KZ Brandenburg.

Jeden 3.Tag gibt es nur trockenes Brot, 500 g und Kaffee, weiter nichts. 1 mal gab es im Monat ca. 30 g Butter, sonst pro Tag 30 g Margarine und morgens ca 30 g Marmelade. An jeden 5 Tag gibt es Suppe (Haferflocken) usw. - Die Ernährung ist schlecht und unzureichend. Nur die, die auf Arbeit gingen, erhielten eine Zulage, die etwa der Schwerarbeiterkarte der Zone entspricht. Alle 6 Wochen durfte nur 1 mal geduscht werden (3 Minuten) alle 6 Wochen hab es einmaues Handtuch 40 x 40 cm-

Jeden Tag darf jeder Häftling nur 20 Minuten ins Freie. In normalen Zellen sind 8 Mann untergebracht. Der Gesundheitszustand ist sehr schlecht, alle sind krank, nur die schwersten Fälle werden behandelt

Jeden Tag gab es Prügel, immer wurde geschlagen, getreten, dies trat bereits in Aktion, wenn nur einer während der Rundgänge gesprochen hatte. Die Häftlinge müssen sich dann mit dem Gesicht zur Wand stellen und erhalten so die Schläge mit Gummiknüppeln.

NEBEL sagt nur: "Politische Häftlinge gibt es nicht, nur Verbrecher.

Die Jugendlichen, die im Okt.1951 zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt wurden, 2 Mädels und 3 Jungens hatten weiter nichts getan, als einige Propaganda-Bomben in der Nähe des Dresdner Hauptbahnhofs abgeschossen.

Der Rentner SPERLING erhielt wegen innerdeutschen Handel, weil er sich Traubenzucker, Kaffee und Tee aus dem Westen Berlins geholt hatte (braucht er zur Stärkung) 5 Jahre Zuchthaus.

Desgleichen der HIRKNER, der den SPERLING nach Berlin begleitete, weil Sp.Amputierter ist.

Beide sitzen in Waldheim ein.

Als Zeugen über den geflüchteten VOLKSRICHTER Kurt S c h ö n e, jetzt in Düsseldorf, könnte der Günter L u d w i g, geb. am 21.12.25 in Türchau, zul. wohnh. in Zittau, Tongasse 14, ist aus dem Gebiet der SBZ geflüchtet.

V. Quelle:

27 Jahre alt männlich, durchschnittliche geistige Veranlagung, durchaus glaubwürdig.

Bericht über VP-Bereitschaft Grossenhein/Sa.

Die Kasernenanlagen befinden sich in dem rechten Winkel der durch die Liebenwerdaerstraße einerseits und der Eisenbahn Senftenberg-Grossenhein andererseits gebildet wird. Es handelt sich um einen im Viereck gebauten großen Block 2 und drei stöckiger Häuser, zum meist Neubauten. Die Mitte des Vierecks ist als Sportplatz ausgestattet. Außer den genannten 4 Blöcken befinden sich auf dem Gelände 1 San.-Baracke und 2 Verwaltungs- und Stabsgebäude.

Die Unterkünfte sind mit schätzungsweise 3000 VP Leuten belegt. Die Ausbildung erfolgt, soweit offensichtlich erkennbar und ohne Tarnung an

Pistole,
Karabiner 98 k
Gewehr 100 (sowj.russ.Modell einschließlich Bajonett
und Nahkampfübung)
LMG
SMG

Unter strenger Heheimhaltung vor der Öffentlichkeit wird ferner ausgebildet an

leichter Flak und Panzerabwehr - leichte Kaliber

Panzerspähwagen - russ. Mod.

Panzer - T 34

ferner angebl. auch nach Aussagen von VP-Leuten an Quelle an Düsenjägern auf dem in der Nähe gelegenen Flugplatz.

Bei Einstellung werden die Neuankömmlinge durch einen Oberkommis-sar gefragt, zu welcher "Waffengattung" sie wollen. Dabei wird in der Mehrzahl nach Angaben von Vopos die Infanterie gewählt. Zur Wahl steht:

Infanterie, Panzer, Flak, Seepolizei, Luftwaffe.

OCT 31 10 38 AM '25

BB-CVC